

## I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens darzustellen, aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde das Prinzip der Einzelbewertung angewandt.

Die Fremdwährungsbeträge werden mit den veröffentlichten Referenzkursen der EZB umgerechnet.

Bei den Hypothekendarlehen und den sonstigen Darlehen wurden für alle erkennbaren Risiken Einzelwertberichtigungen gebildet. Zusätzlich ist im Sinne der Mindeststandards für das Kreditwesen eine Vorsorge in pauschalierter Form getroffen worden. Die den Bauspardarlehen bei der Zuteilung angelasteten Bereitstellungsgebühren wurden von den Darlehen abgesetzt und auf die durchschnittliche Darlehenslaufzeit verteilt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die der längerfristigen Veranlagung dienenden Wertpapiere wurden dem Anlagevermögen gewidmet und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Die Bewertung von Investmentfondsanteilen des Anlagevermögens erfolgt zum voraussichtlichen Einlösungsbetrag der am Abschlussstichtag im Fondsvermögen enthaltenen Wertpapiere.

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. den zum Bilanzstichtag beizumessenden Werten aktiviert.

Die immateriellen Anlagenwerte und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen, wobei in der Regel folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Bei immateriellen Anlagenwerten (EDV-Programme)	4 Jahre
bei Gebäuden	40–50 Jahre
bei Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–20 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten bis EUR 400,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag bewertet. Das Emissionsagio der Anleihen wurde passiv über die Laufzeiten linear verteilt.

Die Rückstellung für flüssige Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen der Aktuarvereinigung Österreichs 2008-P, Pagler & Pagler und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % gebildet. Die Berechnung erfolgte auf Basis eines Pensionsantrittsalters von 62 Jahren für Frauen und Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Sozialrechtsänderungsgesetz 2008 (BGBl. I Nr. 129/2008) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 1992/832). Bei der Berechnung wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt. Ein Fehlbetrag besteht nicht. Die zukünftigen Verpflichtungen aus Pensionszusagen werden von einer Pensionskasse abgedeckt.

Die Abfertigungsrückstellung wird für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gebildet. Bis einschließlich 31.12.2007 wurden gemäß § 211 Abs 2 UGB als Abfertigungsrückstellung 80 % der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Ab 31.12.2008 erfolgt die Berechnung nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3 % und des Teilwertverfahrens. Das erforderliche Deckungskapital beträgt rd. 67,2 % (iVJ: 66,0 %) der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag. Bei der Berechnung wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Rückstellungen für abfertigungsähnliche Verpflichtungen werden für Jubiläumsgelder gebildet; die Vorsorge wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3 % dotiert.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Haftrücklage wird gemäß den Bestimmungen des § 23 Abs 6 BWG gebildet.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### A. AKTIVA

Im Posten **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken** sind Barmittel in Höhe von T EUR 4 (iVJ: T EUR 1) und die Mindestreserve bei der Oesterreichischen Nationalbank in Höhe von T EUR 12.774 (iVJ: T EUR 16.446) enthalten.

Als **Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind**, sind Anleihen von öffentlichen Emittenten erfasst.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** beinhalten täglich fällige Forderungen. Als sonstige Forderungen werden Festgelder in EUR mit folgenden Restlaufzeiten ausgewiesen:

	31.12.2008 in T EUR	31.12.2007 in T EUR
täglich fällig	33.000	82.014
bis 3 Monate	163.183	0
3 Monate bis 1 Jahr	57.213	5.030
1 Jahr bis 5 Jahre	47.210	90.243
über 5 Jahre	41.265	28.215
	<u>341.871</u>	<u>205.502</u>

Die **Hypothekendarlehen** gliedern sich wie folgt:

	T EUR	T EUR
<b>a) Bauspardarlehen</b>		
hypothekarisch sichergestellte Bauspardarlehen	3,772.226	
ab: Einzelwertberichtigungen	- 8.340	
	<u>3,763.886</u>	
ab: abgegrenzte Bereitstellungsgebühren	- 51.314	3,712.572
<b>b) Zwischendarlehen</b>		
hypothekarisch sichergestellte Zwischendarlehen	541.466	
ab: Einzelwertberichtigungen	0	541.466
<b>c) Sonstige Hypothekendarlehen</b>	89.808	
ab: Einzelwertberichtigungen	0	
Pauschalwertberichtigung	- 3.078	86.730
		<u>4,340.768</u>

Die **sonstigen Darlehen** umfassen vor allem Bauspar- und Zwischendarlehen, die nicht oder noch nicht hypothekarisch besichert sind, in Höhe von T EUR 96.007 (iVJ: T EUR 106.530) und andere Wohnbaudarlehen von T EUR 710.559 (iVJ: T EUR 361.813). Davon betreffen verbundene Unternehmen T EUR 20.024 (iVJ: T EUR 20.004). Zwischendarlehen von T EUR 344.272 (iVJ: T EUR 375.813) sind durch Bausparguthaben gedeckt.

Die Gliederung der gesamten Darlehen nach Restlaufzeiten ergibt folgende Struktur, wobei die für Zwischendarlehen vinkulierten Einlagen und die Bereitstellungsgebühren in den Werten nicht berücksichtigt sind:

	31.12.2008 in T EUR	31.12.2007 in T EUR
täglich fällig	31.427	35.266
bis 3 Monate	210.182	5.916
3 Monate bis 1 Jahr	582.162	23.752
1 Jahr bis 5 Jahre	1,973.428	375.353
über 5 Jahre	2,745.721	4,890.927
	<u>5,542.920</u>	<u>5,331.214</u>

Im Jahr 2008 wurden keine Forderungen sicherungsweise zediert (iVJ: T EUR 0).

Im Bilanzwert der börsennotierten **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** sind keine eigenen Anleihen (iVJ: T EUR 0) enthalten; Obligationen von T EUR 23.720 (iVJ: T EUR 5.935) werden im Folgejahr fällig.

Von den **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** sind Wertpapiere mit einem Bilanzwert von T EUR 2.025 (iVJ: T EUR 4.032) zum Amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere weisen einen Unterschiedsbetrag zwischen Bilanzwert und höherem Marktwert von T EUR 0 (iVJ: T EUR 6) auf.

Von den unter **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** ausgewiesenen Wertpapieren wurden Wertpapiere mit einem Nominale von T EUR 37.790 (iVJ: T EUR 0), von den **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren** 1.063.633 Stück (iVJ: 0 Stück) verliehen. Die Wertpapierleihgeschäfte wurden am 20.03.2008, 15.05.2008, 21.10.2008, 11.11.2008 und 31.12.2008 wirksam.

Von den **Schuldtiteln öffentlicher Stellen und ähnlichen Wertpapieren** im Gesamtbetrag von T EUR 6.732 (iVJ: T EUR 6.656) sind T EUR 2.840 (iVJ: T EUR 2.818), von den **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** im Gesamtbetrag von T EUR 384.686 (iVJ: T EUR 419.865) sind T EUR 164.489 (iVJ: T EUR 127.431) und von den **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren** im Gesamtbetrag von T EUR 345.188 (iVJ: T EUR 456.922) sind T EUR 139.504 (iVJ: T EUR 3.484) als Anlagevermögen gemäß § 56 Abs 1 BWG bewertet.

Es werden ausschließlich jene Wertpapiere dem Anlagevermögen gewidmet, die entweder bis zum Ende der Laufzeit behalten werden oder die der Deckung des Sozialkapitals dienen. Im Jahr 2008 wurden Wertpapiere in Höhe von T EUR 211.973 (iVJ: T EUR 0) in das Anlagevermögen umgegliedert.

Die Entwicklung der Werte des **Anlagevermögens** im Jahr 2008 ist aus dem Anlagenspiegel gemäß § 226 Abs 1 UGB ersichtlich.

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2008 EUR	Zugänge Zuschreibungen EUR	Abgänge Anpassungen EUR
<b>I) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	10,437.211,23	0,00	0,00
	<b>10,437.211,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II) SACHANLAGEN</b>			
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	386.595,27	20.934,10	0,00
2) Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,699.697,46	195.513,20	135.982,87
	<b>3,086.292,73</b>	<b>216.447,30</b>	<b>135.982,87</b>
<b>III) FINANZANLAGEN</b>			
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	84,860.354,29	6,074.358,35	0,00
2) Beteiligungen	1,376.726,93	40.000,00	0,00
3) Wertpapiere des Anlagevermögens	134,316.880,50	212,965.882,66 <sup>1)</sup>	31,353.333,33
	<b>220,553.961,72</b>	<b>219,080.241,01</b>	<b>31,353.333,33</b>
<b>GESAMTSUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>234,077.465,68</b>	<b>219,296.688,31</b>	<b>31,489.316,20</b>

1) Umgliederung Umlaufvermögen

211,973.007,78

Unter den als Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Wertpapieren befinden sich Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von T EUR 292.529 (iVJ: T EUR 61.959) und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T EUR 237.178 (iVJ: T EUR 55.367). Da bei diesen Wertpapieren keine dauerhafte Wertminderung vorliegt, wurde keine Abschreibung vorgenommen.

In den Wertpapieren des Umlaufvermögens sind stille Reserven in Höhe von T EUR 11.122 (iVJ: T EUR 13.827) enthalten.

Wertpapiere mit einem Nominale in Höhe von T EUR 17.630 (iVJ: T EUR 20.500) wurden als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 306.000 Stück (iVJ: 0 Stück) Investmentfondsanteile für Konzernverbindlichkeiten verpfändet.

Unter den **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren** sind Investmentfondsanteile ausgewiesen.

Der Bilanzwert der **Beteiligungen** umfasst neben geringfügigen Beteiligungen an Raiffeisenlandesbanken und anderen Sektor-Gesellschaften 25 % der Aktien der Raiffeisen Wohnbaubank AG, Wien (Nominale T EUR 5.100, Eigenkapital T EUR 7.007, Jahresgewinn T EUR 483.

Als **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind folgende Beteiligungen ausgewiesen:

	Raiffeisen Bausparkasse AG (Raiffeisen stambena štedionica d.d.)		Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH	
Sitz	Zagreb		Wien	
Höhe des Anteils	100 %		100 %	
Eigenkapital	T HRK	74.572	T EUR	76.817
Buchwert	T EUR	14.623	T EUR	72.939
Jahresergebnis	T HRK	- 12.404	T EUR	20.147

Die Gesellschaft hat mit der Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH einen Beratungsvertrag zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2008 EUR	Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR	Jahres- abschreibung EUR
10,437.211,23	10,437.211,23	0,00	0,00	0,00
<b>10,437.211,23</b>	<b>10,437.211,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
407.529,37	123.200,52	284.328,85	278.339,85	14.945,10
2,759.227,79	2,062.952,93	696.274,86	890.540,08	389.463,12
<b>3,166.757,16</b>	<b>2,186.153,45</b>	<b>980.603,71</b>	<b>1,168.879,93</b>	<b>404.408,22</b>
90,934.712,64	3,372.943,44	87,561.769,20	81,487.410,85	0,00
1,416.726,93	5.173,38	1,411.553,55	1,371.553,55	0,00
315,929.429,83	9,095.990,26	306,833.439,57	133,732.676,41	8,511.786,17
<b>408,280.869,40</b>	<b>12,474.107,08</b>	<b>395,806.762,32</b>	<b>216,591.640,81</b>	<b>8,511.786,17</b>
<b>421,884.837,79</b>	<b>25,097.471,76</b>	<b>396,787.366,03</b>	<b>217,760.520,74</b>	<b>8,916.194,39</b>

Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** umfassen weitgehend EDV-Software für die Verarbeitung des Bausparkassengeschäftes.

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt T EUR 0 (iVJ: T EUR 0).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten vor allem die Forderung aus der Bausparprämie für das Jahr 2008 von T EUR 46.967 (iVJ: T EUR 40.825), Konzernforderungen von T EUR 45.283 (iVJ: T EUR 30.088), eine Forderung aus einem Swap-Geschäft von T EUR 23.193 (iVJ: T EUR 0) und Forderungen aus Kauttionen von T EUR 10.891 (iVJ: T EUR 10.891).

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten im Wesentlichen die Zinsabgrenzungen für die Interest Rate Swap-Geschäfte in Höhe von T EUR 32.243 (iVJ: T EUR 33.444). Vom Wahlrecht, auf der Aktivseite Abgrenzungsposten für latente Steuern zu bilden, wird nicht Gebrauch gemacht. Zum Bilanzstichtag ergäben sich aktive Steuerlatenzen in Höhe von T EUR 1.950 (iVJ: T EUR 3.746).

Zur Absicherung des Zinsrisikos wurden Interest Rate Swaps mit einem Gesamtvolumen von T EUR 1,606.700 (iVJ: T EUR 1,468.000) abgeschlossen. Die Interest Rate Swaps sind ausschließlich in Euro denominiert und wurden mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB), der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG (RLB NÖ-Wien), der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG (RLB OÖ), dem Raiffeisenverband Salzburg reg. Gen.m.b.H. (RV Sbg.), der Deutschen Bank AG sowie der Bayerischen Landesbank abgeschlossen. Es wurden sowohl Payer (P) als auch Receiver (R) Swaps vereinbart.

Alle Swaps wurden nach internen Bewertungsmodellen bewertet, insbesondere nach Barwertmodellen. Der Wert eines Zinsswaps wird ausgedrückt als Differenz zwischen dem Wert der feststehenden fixen Verpflichtung und der ungewissen variablen Verpflichtung.

Folgende Swaps bestehen zum 31.12.2008:

	Volumen EUR	Laufzeit	Zeitwert EUR
Summe	1.606,700.000,00	1–21 Jahre	13,125.533,35

Als **Auslandsaktiva** ist der Bilanzwert der Beteiligung an der Raiffeisen Bausparkasse AG (Raiffeisen stambena štedionica d.d.) in Zagreb und Forderungen an diese Gesellschaft ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Aktivposten, die auf fremde Währung lauten.

## B. PASSIVA

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** beinhalten Refinanzierungskredite für Darlehen mit folgenden Restlaufzeiten:

	31.12.2008	31.12.2007
	in T EUR	in T EUR
täglich fällig	100.220	0
bis 3 Monate	20.001	0
3 Monate bis 1 Jahr	7.267	0
1 Jahr bis 5 Jahre	28.289	15.501
über 5 Jahre	510.344	322.859
	<u>666.121</u>	<u>338.360</u>

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** umfassen:

	T EUR
<b>a) Bauspareinlagen</b>	
nicht zugewiesene Bausparverträge	5,736.014
abzüglich für Zwischendarlehen vinkulierte Einlagen	- 344.272
	<u>5,391.742</u>
zugewiesene Bausparverträge	3.161
	<u>5,394.903</u>
<b>b) sonstige Verbindlichkeiten</b>	12.526
	<u>5,407.429</u>

Die Gliederung nach Fälligkeiten zeigt folgendes Bild:

	31.12.2008	31.12.2007
	in T EUR	in T EUR
täglich fällig	355.327	655.494
bis 3 Monate	449.751	490.869
3 Monate bis 1 Jahr	1,193.382	1,067.383
1 Jahr bis 5 Jahre	3,275.942	3,230.884
über 5 Jahre	477.299	320.616
	<u>5,751.701</u>	<u>5,765.246</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	20.024	20.004

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind die einbehaltene Kapitalertragsteuer, Verbindlichkeiten aus Provisionen sowie aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten vor allem die Zinsabgrenzungen für die Interest Rate Swap-Geschäfte in Höhe von T EUR 47.705 (iVJ: T EUR 31.995).

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen vor allem Vorsorgen für noch auszahlende Provisionen und Personalansprüche.

Die in den Jahren 2001, 2002, 2004, 2005 und 2007 emittierten **Anleihen** erfüllen die Funktion als Ergänzungskapital gemäß § 23 Abs 7 BWG bzw. nachrangiges Kapital gemäß § 23 Abs 14 Z 5 BWG.

	Raiffeisen Wohn Bauspar-Anleihen		
Bezeichnung	2001–2011/1	2002–2012/1	2004–2014
Wertpapier-Kennnummer	AT0000443536	AT0000443544	AT0000443569
Zinssatz	6,375 %	5,75 %	5,25 %
Emissionsvolumen	EUR 22,0 Mio.	EUR 40,0 Mio.	EUR 34,5 Mio.
Ausgabekurs	100,90	100,65	100,35
Stückelung	EUR 1.000,00	EUR 100,00	EUR 100,00
Kupontermin, jährlich	21. August	20. August	17. August
Laufzeit	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Tilgung zum Nennwert (Kündigung ausgeschlossen)	21.08.2011	20.08.2012*)	17.08.2014
Börsenkurs 31.12.2008	101,00	99,00	95,50

\*) Kündigung zum 20.08.2009 durch die Emittentin möglich

Im Geschäftsjahr 2009 werden von den begebenen Schuldverschreibungen T EUR 0 (iVJ: T EUR 0) infolge Tilgung fällig.

Das **gezeichnete Kapital** blieb im Jahr 2008 unverändert.

Als **Kapitalrücklagen** sind die Rücklage gemäß § 13 RekG (gebunden) und Gesellschafterzuschüsse (nicht gebunden) ausgewiesen.

Die **Gewinnrücklagen** blieben im Jahr 2008 unverändert.

Nach den Bestimmungen des § 23 Abs 6 BWG wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der **Hafrücklage** ein Betrag von T EUR 0 (iVJ: T EUR 2.842) zugewiesen.

Die **Bewertungsreserve** auf Grund von Sonderabschreibungen gemäß § 12 EStG entwickelte sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt:

	Stand am 1.1.2008 EUR	Zuführung EUR	Verbrauch durch plan- mäßige Abschreibungen EUR	Stand am 31.12.2008 EUR
zur Betriebs- und Geschäftsausstattung	215.485,00	0,00	106.878,00	108.607,00

2004–2016	2005–2017	2007–2018
AT0000443551	AT0000443577	AT0000A05DB6
5,3 %	4,625 %	5,0 %
EUR 5,5 Mio.	EUR 30,0 Mio.	EUR 35,0 Mio.
99,50	99,90	100,60
EUR 50.000,00	EUR 100,00	EUR 100,00
23. Juli	31. März	23. Mai
12 Jahre	12 Jahre	11 Jahre
23.07.2016	31.03.2017	23.05.2018**)
93,50	87,00	92,50

\*\*) Kündigung zum 23.05.2015 durch die Emittentin möglich

Unter den **Kreditrisiken** wurden die Eventualverpflichtungen auf Grund von Darlehenszusagen erfasst.

Die **anrechenbaren Eigenmittel** betragen 12,98 % (iVJ: 11,09 %) der Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG.

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Passivposten, die auf fremde Währung lauten.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt für das Folgejahr T

EUR 5.592 (iVJ: T EUR 4.242) und für die folgenden fünf Jahre T EUR 27.960 (iVJ: T

EUR 21.210). Da die Verträge auf unbestimmte Zeit geschlossen wurden, kann die Gesamtverpflichtung nicht ermittelt werden.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Nettozinsenertrag** ist gegenüber dem Vorjahr um T EUR 3.976 (iVJ: T EUR 27.876) auf T EUR 67.783 (iVJ: T EUR 63.807) angestiegen.

Die **Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren** stammen aus Investmentfonds. Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind vorwiegend Gebührenerträge aus dem Bauspargeschäft (Verwaltungskostenbeiträge und Bereitstellungsgebühren) von insgesamt T EUR 17.606 (iVJ: T EUR 16.791) erfasst.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen** enthalten Beiträge an Vorsorgekassen in Höhe von T EUR 53 (iVJ: T EUR 45).

Der **Sachaufwand** beinhaltet neben den Kosten für den unmittelbaren Geschäftsbetrieb Provisionen von T EUR 45.615 (iVJ: T EUR 43.322), Kosten für Marketing und Werbung von T EUR 3.065 (iVJ: T EUR 3.467) sowie Aufwendungen für andere den Geschäftsverlauf fördernde Maßnahmen.

Nach Aufrechnung der Betriebserträge von T EUR 124.623 (iVJ: T EUR 142.216) mit den Betriebsaufwendungen von T EUR 93.990 (iVJ: T EUR 91.245) ergibt sich ein **Betriebsergebnis** von T EUR 30.633 (iVJ: T EUR 50.971), das um T EUR 20.338 (iVJ: + T EUR 34.844) niedriger ist als im Vorjahr.

Die Veränderungen der **Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Rückstellungen für Kreditrisiken** ergeben als Saldo einen Nettoaufwand von T EUR 15.486 (iVJ: T EUR 10.253).

Die Veränderungen der **Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind**, ergeben als Saldo einen Nettoaufwand von T EUR 7.238 (iVJ: T EUR + 401).

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von T EUR 7.909 (iVJ: T EUR 41.119) ist somit um T EUR 33.210 niedriger als der Vergleichswert des Vorjahres.

Nach Abzug der **Steuern** ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von T EUR 7.618 (iVJ: T EUR 37.516).

Die **Rücklagenbewegung** umfasst die Veränderungen folgender Passiva:

	EUR
Auflösung unverteuerter Rücklagen	
Bewertungsreserve gemäß § 12 EStG	<u>106.878,00</u>

Nach Berücksichtigung der Rücklagenbewegung verbleibt der **Jahresgewinn** für 2008 mit EUR 7,724.781,76 (iVJ: EUR 6,783.113,87).

Durch Hinzurechnung des Gewinnvortrages von EUR 1,382.750,25 (iVJ: EUR 1,599.636,38) wird ein **Bilanzgewinn** von EUR 9,107.532,01 (iVJ: EUR 8,382.750,25) ausgewiesen.

## **SONSTIGE PFLICHTANGABEN**

Der Konzernabschluss wird von der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wiedner Hauptstraße 94, 1050 Wien, als Konzernmuttergesellschaft erstellt.

Die durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr 2008 beschäftigten Dienstnehmer betrug 293,0 (iVJ: 292,5). Arbeiter wurden keine beschäftigt.

Den Geschäftsführern wurden Bauspardarlehen zu den Konditionen für Mitarbeiter gewährt, die nach Jahrestilgungen von EUR 10.659,28 (iVJ: T EUR 13) mit insgesamt EUR 18.362,70 (iVJ: T EUR 28) aushafteten.

Die an Aufsichtsräte vergebenen Bauspardarlehen betragen EUR 129.726,08 (iVJ: T EUR 139). Im Jahr 2008 wurden Tilgungen von EUR 14.745,16 (iVJ: T EUR 16) geleistet. Die Bezüge der Aufsichtsräte betragen wie im Vorjahr EUR 31.000,00.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen T EUR 640 (iVJ: T EUR 541) auf Geschäftsführung und leitende Angestellte und T EUR 1.125 (iVJ: T EUR 1.284) auf andere Arbeitnehmer.

Die ehemaligen Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebene erhielten Bezüge von insgesamt EUR 328.947,86 (iVJ: T EUR 320).

Die Angaben über die Bezüge der Geschäftsführer können gemäß § 241 Abs 4 UGB entfallen.

## AUFSICHTSRAT

### Gewählte Mitglieder:

- Vorsitzender:** Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner, Wien
- 1. Vorsitzender-Stellvertreter:** Generaldirektor Kommerzialrat Mag. Dr. Ludwig Scharinger, Linz
- 2. Vorsitzender-Stellvertreter:** Vorstandsvorsitzender Dr. Karl Waltle, Bregenz (bis 31.12.2008)  
Vorstandsdirektor Mag. Peter Gauper, Klagenfurt (ab 24.06.2008)  
Generaldirektor Kommerzialrat Mag. Erwin Hameseder, Wien  
Generaldirektor Mag. Markus Mair, Graz  
Generaldirektor Kommerzialrat Mag. Ing. Dr. Julius Marhold, Eisenstadt  
Generaldirektor Dr. Klaus Pekarek, Klagenfurt (bis 24.06.2008)  
Generaldirektor Mag. Dr. Günther Reibersdorfer, Salzburg  
Vorstandssprecher Dr. Hannes Schmid, Innsbruck

- Vom Betriebsrat delegiert:** Gabriele Arzberger  
Johann Fahrner  
Disponent Erwin Haider  
Gerhard Pelzmann  
Kerstin Petrak

## STAATSKOMMISSÄRE

- Sektionschef Dr. Arthur Winter  
Ministerialrat Mag. Johann Palkovitsch

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

- Generaldirektor Kommerzialrat Mag. Dr. Erich Rainbacher  
Direktor Mag. Johann Ertl

## UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.,  
Wien,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 6. März 2009

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft  
Mag. Rainer Hassler                      ppa. Mag. Gerhard Feiler  
Wirtschaftsprüfer                              Steuerberater